

Seit Beginn der letzten Woche befinden wir uns auf der Überfahrt zur Antarktischen Halbinsel. Zunächst galt es, ein großes Eisfeld nördlich der Atka-Bucht im Osten zu umschiffen. Seit Mittwoch fahren wir nun aber auf dem 64. Breitengrad direkt nach Westen. Die Wetter- und Eislage begünstigt unser zügiges Vorankommen. Da diese Phase der Expedition ohne besondere Erlebnisse verläuft, ergreift Karl-Hermann Kock aus Hamburg die Gelegenheit, unser zweites wissenschaftliches Programm kurz vorzustellen:

Deutschland ist seit 1982 Mitglied des "Übereinkommens zum Schutz der lebenden Meeresschätze der Antarktis" (CCAMLR). Die Kommission, die auf dem Übereinkommen fußt, ist für den Schutz und die Nutzung aller marinen lebenden Ressourcen außer den Walen im Südpolarmeer verantwortlich. Deutschland konzentriert sich dabei auf den Zustand der Krill- und Fischbestände im atlantischen Teil des Südpolarmeeres. Die CCAMLR bezogene Forschung führt das Institut für Seefischerei der Bundesforschungsanstalt für Fischerei in Hamburg im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) durch. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern, wie dem Southwest Fisheries Science Centre des National Marine Fisheries Service in La Jolla, USA. Der während ANT XXIII/8 durchzuführende Grundfischsurvey ist der siebente in einer Kette von Surveys, die seit 1998 die Fischbestände der South Orkney Islands, der South Shetland Islands und der Antarktischen Halbinsel untersuchen. Dafür werden 75 - 80 dreißigminütige Hols mit dem Grundsleppnetz statistisch über das Arbeitsgebiet verteilt. Im Vordergrund der Arbeiten an Bord stehen Längenmessungen, Gewichts- und Geschlechtsbestimmungen, Magenanalysen und die Entnahme von Gehörsteinchen für die Altersbestimmung. Die Gesamtheit der so erhobenen wissenschaftlichen Daten wird ein umfassendes Bild vom Erholungszustand der Fischbestände nach dem Verbote der kommerziellen Fischerei Ende 1990 liefern. Die Ergebnisse des Surveys werden zeitnah auf der CCAMLR Jahrestagung im Oktober 2007 in Hobart (Australien) vorgestellt.

Alle an Bord sind wohllauf und die Stimmung ist sehr gut, insbesondere nachdem alle Neulinge die Südpolartaufe haben genießen können. Noch liegt Weihnachten gedanklich für uns in weiter Ferne, insbesondere in Anbetracht der endlich beginnenden eigentlichen wissenschaftlichen Arbeiten in der nächsten Woche. Da ich mich allerdings wegen der Festtage erst wieder im Neuen Jahr melden werde, ergreife ich jetzt die Gelegenheit, allen, die unsere Expedition mit Interesse verfolgen, die herzlichsten Weihnachtsgrüße zu übermitteln und einen besonders guten Rutsch ins Neue Jahr zu wünschen. Ich möchte dabei auch meinen tiefen Respekt vor denjenigen zum Ausdruck bringen, die - zu Hause und an Bord - diesmal die Festtage ohne ihre Familien verbringen werden.

Es grüßt aus dem nordwestlichen Weddellmeer im Namen alle Wissenschaftler

Ihr Julian Gutt

PS: Einige Links für die Freunde des Internets, wo über unsere Reise

berichtet wird:

www.polarjahr.de

www.polarfoundation.org

www.cousteau.org

www.caml.aq

Wochenberichte von Polarstern

Weihnachtsgrüße 2006